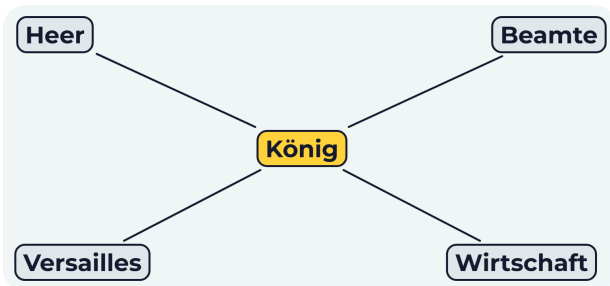


Warum nennt man Ludwig XIV. den Sonnenkönig?

Alles dreht sich um den König

Ludwig XIV. wurde 1643 mit vier Jahren König von Frankreich, ab 1661 regierte er selbst – bis zu seinem Tod 1715. Er wählte die Sonne als Zeichen: So wie sich alles um die Sonne dreht, sollte sich in Frankreich alles um ihn drehen. Er berief sich darauf, seine Macht direkt von Gott zu haben (Gottesgnadentum), und wollte an keine Gesetze und keine Versammlung gebunden sein. Diese Herrschaftsform nennt man Absolutismus, von lateinisch absolutus: losgelöst.

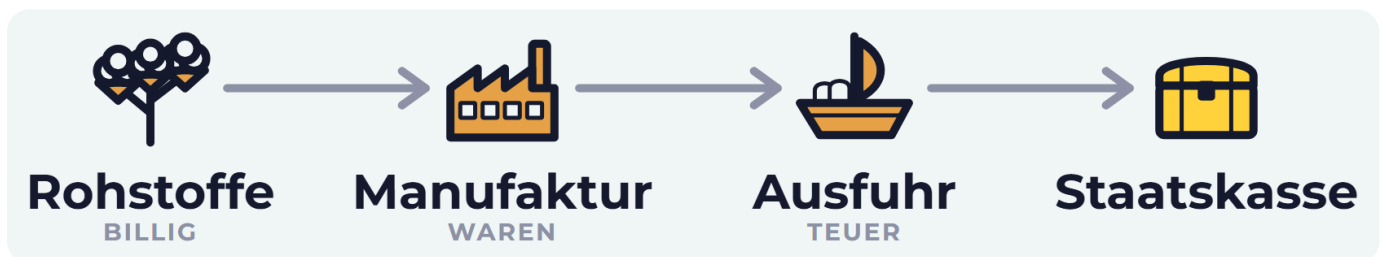
Die Stützen seiner Macht



Mittel der Macht

- Stehendes Heer: Berufssoldaten, auch im Frieden – zeitweise Hunderttausende.
- Beamte in den Provinzen setzten die Befehle des Königs durch.
- Versailles: Der prächtige Hof band den Adel an den König – wer dort lebte, stand unter seiner Aufsicht.
- Merkantilismus: Der Staat förderte Ausfuhr und Manufakturen, damit Geld ins Land floss.

Der Kreislauf des Merkantilismus



Rohstoffe kamen oft aus Kolonien, Zölle machten fremde Waren teuer. Finanzminister Colbert baute dieses System aus.

Wer bezahlte?

- Heer, Beamte, Kriege und Versailles kosteten ungeheuer viel.
- Die Steuern zahlte vor allem der Dritte Stand: Bauern und Bürger. Adel und Geistliche waren weitgehend befreit.
- Bei Ludwigs Tod hatte Frankreich riesige Schulden.

Typische Falle

- Falsch: „Im Absolutismus konnte der König alles allein entscheiden.“
- Er brauchte Beamte, Soldaten, Geld und den Adel. Gegen alte Rechte, leere Kassen und Widerstand in den Provinzen kam auch er nicht an.
- „Der Staat bin ich“ wird ihm zugeschrieben – gesagt hat er den Satz wohl nie.

TIPP

Frag bei jedem Mittel der Macht: Was kostet es, und wer zahlt? So verstehst du, warum der Absolutismus die Menschen so stark belastete.

Warum nennt man Ludwig XIV. den Sonnenkönig?

Name: _____ Datum: _____

1 Ergänze.

Ludwig XIV. wählte als Zeichen die .

Die Herrschaft eines Königs, der an keine Gesetze gebunden sein will, heißt .

Ab 1682 lebte der Hof im Schloss .

Soldaten, die auch im Frieden dienen, bilden ein Heer.

Die Wirtschaftspolitik, die Geld in die Staatskasse bringen soll, heißt .

2 Nummeriere die Schritte des Merkantilismus.

Vom Rohstoff zur Staatskasse

☐

Die Waren werden teuer ins Ausland verkauft.

☐

Rohstoffe werden billig eingekauft, oft aus Kolonien.

☐

Der König bezahlt davon Heer, Beamte und Hof.

☐

Manufakturen stellen daraus Waren her.

☐

Geld und Zölle fließen in die Staatskasse.

Warum nennt man Ludwig XIV. den Sonnenkönig?

3 Zahlte dieser Stand die hohen Steuern? Schreib ja oder nein.

GRUPPE	ZAHLTE HOHE STEUERN?
ein Bischof	
ein Graf am Hof	
ein Bauer	
ein Kaufmann in Lyon	

4 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Versailles half, den Adel zu kontrollieren.	☐	☐
Ludwig XIV. wurde als Erwachsener König.	☐	☐
Ludwig brauchte Beamte und Soldaten, um seine Befehle durchzusetzen.	☐	☐
Ludwig ließ die Generalstände regelmäßig beraten.	☐	☐
Frankreich war bei Ludwigs Tod schuldenfrei.	☐	☐

Warum nennt man Ludwig XIV. den Sonnenkönig?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

Konnte Ludwig XIV. wirklich alles allein entscheiden?

- ☐ Ja, er war an nichts gebunden.
- ☐ Nein, er war auf Beamte, Soldaten, Geld und die Mitarbeit des Adels angewiesen.
- ☐ Nein, das Parlament wählte die Minister.
- ☐ Ja, weil es keine Steuern gab.

Warum holte Ludwig den Adel nach Versailles?

- ☐ Weil der Adel in Paris keine Häuser hatte.
- ☐ Weil Versailles billiger war.
- ☐ Weil der Adel unter Aufsicht stand und sich um die Gunst des Königs bemühte, statt in den Provinzen eigene Macht aufzubauen.
- ☐ Weil der Adel dort Steuern eintreiben sollte.

Warum belastete der Absolutismus vor allem Bauern und Bürger?

- ☐ Weil sie die meisten Steuern für Heer, Hof und Kriege zahlten, während Adel und Geistliche weitgehend befreit waren.
- ☐ Weil sie in Versailles wohnen mussten.
- ☐ Weil sie keine Arbeit hatten.
- ☐ Weil sie das Heer anführten.

Warum nennt man Ludwig XIV. den Sonnenkönig?

ZUM KONTROLLIEREN

Wichtig ist der Unterschied zwischen dem Anspruch des Königs und der Wirklichkeit – und die Frage, wer die Macht bezahlte.

1 Ergänze.

Ludwig XIV. wählte als Zeichen die **Sonne**.

Die Herrschaft eines Königs, der an keine Gesetze gebunden sein will, heißt **Absolutismus**.

Ab 1682 lebte der Hof im Schloss **Versailles**.

Soldaten, die auch im Frieden dienen, bilden ein **stehendes** Heer.

Die Wirtschaftspolitik, die Geld in die Staatskasse bringen soll, heißt **Merkantilismus**.

Warum nennt man Ludwig XIV. den Sonnenkönig?

2 Nummeriere die Schritte des Merkantilismus.

Vom Rohstoff zur Staatskasse

- 3 Die Waren werden teuer ins Ausland verkauft.
- 1 Rohstoffe werden billig eingekauft, oft aus Kolonien.
- 5 Der König bezahlt davon Heer, Beamte und Hof.
- 2 Manufakturen stellen daraus Waren her.
- 4 Geld und Zölle fließen in die Staatskasse.

3 Zahlte dieser Stand die hohen Steuern? Schreib ja oder nein.

GRUPPE	ZAHLTE HOHE STEUERN?
ein Bischof	nein
ein Graf am Hof	nein
ein Bauer	ja
ein Kaufmann in Lyon	ja

Warum nennt man Ludwig XIV. den Sonnenkönig?

4 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Versailles half, den Adel zu kontrollieren.	☒	☐
Ludwig XIV. wurde als Erwachsener König.	☐	☒
Ludwig brauchte Beamte und Soldaten, um seine Befehle durchzusetzen.	☒	☐
Ludwig ließ die Generalstände regelmäßig beraten.	☐	☒
Frankreich war bei Ludwigs Tod schuldenfrei.	☐	☒

5 Kreuze die richtige Antwort an.

Konnte Ludwig XIV. wirklich alles allein entscheiden?

☒ **Nein, er war auf Beamte, Soldaten, Geld und die Mitarbeit des Adels angewiesen.**

Der Anspruch war absolut, die Wirklichkeit hing von vielen Helfern und vom Geld ab.

Warum holte Ludwig den Adel nach Versailles?

☒ **Weil der Adel unter Aufsicht stand und sich um die Gunst des Königs bemühte, statt in den Provinzen eigene Macht aufzubauen.**

Wer am Hof um Gunst wetteifert, plant keinen Aufstand.

Warum belastete der Absolutismus vor allem Bauern und Bürger?

☒ **Weil sie die meisten Steuern für Heer, Hof und Kriege zahlten, während Adel und Geistliche weitgehend befreit waren.**

Die Kosten der Macht trug der Dritte Stand.